

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum

am 25. April 2018

Anwesend:

Bürgermeister Henry Heller

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Bernhard
Kinast Hubert
Krämer Bernhard
Mickenautsch Meinrad
Neumaier Peter
Neumaier Veronika
Schwendemann Stefan
Uhl Wilhelm

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Martin Göhringer

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlten: Kornmaier Elisabeth (e)

Zuhörer: 7

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Bürgermeister Heller hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde

Heller sagte, dass Hofstetten lt. aktueller Kriminalstatistik erneut der sicherste Ort im Kinzigtal ist.

Fragen aus den Reihen der Zuhörer wurden nicht gestellt.

TOP 2 Information der Deutschen Telekom über einen möglichen Mobilfunkstandort

Zu diesem TOP begrüßte Bürgermeister Heller Herrn Käßler von der Deutschen Telekom. Herr Käßler sagte, dass der LTE-Ausbau in Deutschland Fahrt aufnimmt. Dies hängt mit immer mehr Anwendungen zusammen, die Mobilfunktechnik nutzen. Dies führt wiederum dazu, dass die Netze überlastet sind und deshalb ausgebaut werden müssen. Herr Käßler stellte die aktuelle Situation in Hofstetten vor. Der Ort wird momentan über eine Rundstrahlantenne auf dem Hochbehälter versorgt. Ein neuer LTE-Standort würde funktechnisch am Sportplatz Sinn machen. Hier müsste ein ca. 30 m hoher Sendemast gebaut werden. Käßler gab zu Bedenken, dass eine optimale Versorgung von Hofstetten aufgrund der Topographie sehr schwierig ist und man auf eine ausreichende Bandbreite und verfügbare Kapazitäten achten muss.

Ein Ausbau des bisherigen Standorts wäre auch möglich, zumal die Telekom den bisherigen Standort auch mit Glasfaser versorgen muss (Umstellung des Netzes auf VOIP). Allerdings wäre dieser Standort aufgrund der geringeren Bandbreiten und Kapazitäten nicht optimal. Erschwerend kommt hinzu, dass der Standort von der Gemeinde gekündigt wurde. Sollte dieser nun funktechnisch ertüchtigt werden, muss dieser natürlich auch langfristig der Telekom überlassen werden. Bürgermeister Heller griff dies auf und meinte, dass die Gemeinde eventuell auch selbst Leerrohre für Breitband mitverlegen könnte.

Peter Neumaier wollte wissen, welchen Querschnitt ein Gittermast hat. Herr Käßler gab ca. 80-100 cm an. GR Krämer meinte, dass ein 30 m Turm mitten im Dorf nicht gut aussähe. GR Allgaier sprach einen alternativen Standort im Wald an. Herr Käßler sagte, dass solch eine Lösung unverhältnismäßig teuer wäre und auch funktechnisch keinen Sinn mache. GR Mickenautsch sprach die Möglichkeit an, die Antennen vielleicht im Kirchturm unterzubringen. Dies werden in einigen Gemeinden bereits gemacht. Herr Käßler sagte, dass dies in der Tat möglich ist. Diese Variante könnte noch untersucht werden.

GR Kaspar wollte wissen, wie stark ein Mobilfunksendemast strahlt und ob solch ein Sender bedenklich ist in Bezug auf die Gesundheit der Anlieger. Herr Käßler sagte, dass der Standort eines Mobilfunksenders in Bezug auf die Strahlenbelastung vernachlässigbar ist. Die Benutzung eines Mobiltelefons ist von der Strahlung her wesentlich schlimmer.

Bürgermeister Heller dankte Herrn Käßler für seinen Vortrag und sagte, dass sich der Gemeinderat nun Gedanken machen wird, wie es in der Sache weitergeht.

TOP 3 Ehrung von Blutspendern

Zu diesem TOP begrüßte BM Heller Herrn Klaus Kinast vom DRK Haslach.

BM Heller bedankte sich zunächst bei Herrn Kinast für das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die sich in vielen Bereichen wie z.B. bei Sportveranstaltungen unentgeltlich einbringen. BM Heller würdigte den Einsatz der Spender für die Allgemeinheit und ermutigte alle Bürger, regelmäßig Blut zu spenden. Herr Kinast bedankte sich für die Einladung und ging kurz auf die Arbeit des DRK ein. Kinast warb um weitere Blutspender und ermutigte die bisherigen Blutspender auch Erstsparer zum Blutspenden mitzunehmen. Der nächste Blutspendetermin in Haslach ist für den 15.05.2018 vorgesehen.

Anschließend nahmen die Herren Heller und Kinast die Ehrung der anwesenden Blutspenderin Hedwig Feger vor. Die übrigen zu ehrenden Blutspender waren entschuldigt.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold für 10-maliges Blutspenden erhielten:

Hildegard Echle, Bühlstraße 15
Jessica Eisenblätter, Dorfwiesen 30
Gerhard Feger, Friedhofstraße 4
Claudio Neumaier, Im Reble 8
Nathalie Ringwald, Breitebene 15

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 erhielten:

Hedwig Feger, Friedhofstraße 4

BM Heller dankte allen Blutspendern für ihren Einsatz und übergab neben der Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde. Abschließend bedankte Heller sich bei Herrn Kinast und übergab auch ihm ein Präsent der Gemeinde Hofstetten.

TOP 4 Bau eines Narrenbrunnens – Entscheidung über die Ausführung

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 28.02.2018 wurden dem Gemeinderat zwei Varianten eines Brunnens durch die Narrenzunft dargestellt. Die „große Lösung“ bezieht die Gemeindehalle in den Brunnen mit ein, die „kleine Lösung“ ist eigenständig und von der Halle abgetrennt. Die Gemeinderäte sollen nun entscheiden, welche Variante für sie in Frage kommen könnte. Die beiden Varianten sehen wie folgt aus.



Kleine Variante mit Mauer



große Variante mit Einbeziehung der Halle

Aus Sicht der Verwaltung sind beide Varianten denkbar.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat soll entscheiden, welche der beiden Varianten zur Ausführung kommen soll.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

Hansi Singler von der Narrenzunft, der ebenfalls anwesend war, erläuterte die beiden Varianten.

GR Krämer sagte, dass er für die kleine Lösung mit der Mauer ist. Er will nicht, dass die Halle als öffentliches Gebäude Teil des Brunnens wird. Dem schloss sich GR Kaspar an und sagte, dass evtl. auch an der Halle wieder Arbeiten stehen und dann das Gemälde im Weg ist. Er denkt insbesondere an eine weitere energetische Sanierung. GR Allgaier sagte, dass die bemalte Wand mit Sicherheit gut aussehen würde, allerdings ist ihm das zu ausladend. Aus Gründen der Vernunft und auch im Hinblick auf möglichen Veränderungen an der Fassade spricht er sich auch für die kleine Variante aus. GR Mickenautsch sprach sich auch für die kleine Lösung aus, da für ihn eine separate Wand in Naturstein mehr Charme hat, wie das Bemalen der Hallenfassade. Die Gemeinderäte Veronika Neumaier und Hubert Kinast sprachen sich ebenfalls für die kleine Lösung aus, wobei Hubert Kinast der Meinung war, dass die Wand nicht zu einer Kletterwand wird. Hansi Singler meinte, dass auch der Brunnen beim Rathaus zum Klettern einlädt. Heller meinte abschließend, dass der Brunnen, egal welche Variante kommt, die Gemeinde bereichern wird. Aus den Wortmeldungen der Gemeinderäte konnte er heraushören, dass die Räte sich für die kleine Variante aussprechen. Über diese wurde dann wie folgt abgestimmt.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

TOP 5 Einrichtung von Hotspots beim Rathaus und Freibad

Sachverhalt:

Im Haushaltsplan 2018 sind Gelder für die Einrichtung von 2 Wlan-Hotspots eingeplant. Diese sollen im Freibad und beim Rathaus installiert werden. Die Verwaltung hat von verschiedenen Anbietern Angebote eingeholt. Die Fa. Smight, eine Tochter der ENBW hat das günstigste Angebot abgegeben. Hier kommen in 5 Jahren Kosten in Höhe von 2.839,99 EUR (brutto) je Hotspot auf die Gemeinde zu. Dazu kommen noch Kosten für den DSL-Anschluss in Höhe von 39,95 EUR.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Installation von 2 Hotspots wird an die Fa. Smight vergeben.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

GR Kaspar wollte wissen, ob die Nutzung beim Freibad nur auf die Sommermonate beschränkt ist. HAL Göhringer sagte, dass die Kosten für den Betrieb der Hotspots das ganze Jahr über anfallen. Allerdings ist das Angebot der Fa. Smight trotzdem günstiger als die Angebote der Mitbewerber.

Abstimmung →	Ja: 10	Nein: -	Enth.: -	Befangen: -
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

TOP 6 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde

GR Kinast fragte nach, bis wann die Fa. Kaiser die Wiese wieder einebnen muss, welche durch die Straßenbaumaßnahme im Ullerst in Mitleidenschaft gezogen wurde. Heller sagte, dass hier keine Eile geboten ist, zumal in dem Bereich noch eine neue Wasserleitung verlegt werden soll. Der Gemeinderat wird darüber in der nächsten Sitzung informiert werden.

GR Schwendemann sagte, dass durch die Sperrung der Heidburg sehr viel Verkehr über den Salmensbach und die Breitebene kommt. Er sagte, dass am Ortseingang vom Rückhaltebecken her viel zu schnell gefahren wird und bittet um die Anbringung der Geschwindigkeitsmesstafel in diesem Bereich.

Hansi Singler wollte wissen, ob der Mobilfunkmast abgespannt werden muss. Man geht davon aus, dass dies nicht der Fall sein wird, da ein Gittermast auch ohne Abspannung stabil genug steht.

Auch wollte Singler wissen, ob der Hotspot auch in der Halle nutzbar wäre. Heller sagte, dass momentan nur der Platz beim Rathaus ausgeleuchtet werden soll.

Josef Allgaier sprach wieder das Parkverhalten in Hofstetten an. Er sagte, dass die Verwaltung im Amtsblatt darauf aufmerksam machen soll, dass vernünftig geparkt wird, insbesondere im Bereich der Schule. Er spricht sich auch dafür aus, dass in der Bannmatt Parkplätze eingezeichnet werden. Heller sagte, dass der Gemeinderat sich vor der Sitzung die Situation in der Hauptstraße angeschaut hat. Dort sollen Parkplätze auf dem Gehweg ausgewiesen werden, aber so, dass vom Gehweg noch 1,5 m übrig bleibt und somit auch Passanten mit Kinderwagen den Weg benutzen können. Ein Aufruf im Bürgerblatt wird ebenfalls erfolgen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, beendete Bürgermeister Heller um 21:25 Uhr die Sitzung

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: